

Goethe, Johann Wolfgang von: Selige Sehnsucht (1819)

1 Sagt es niemand, nur den Weisen,
2 Weil die Menge gleich verhöhnet,
3 Das Lebend'ge will ich preisen
4 Das nach Flammentod sich sehnet.

5 In der Liebesnächte Kühlung,
6 Die dich zeugte, wo du zeugtest,
7 Ueberfällt dich fremde Fühlung
8 Wenn die stille Kerze leuchtet.

9 Nicht mehr bleibest du umfassen
10 In der Finsterniss Beschattung,
11 Und dich reisset neu Verlangen
12 Auf zu höherer Begattung.

13 Keine Ferne macht dich schwierig,
14 Kommst geflogen und gebannt.
15 Und zuletzt, des Lichts begierig,
16 Bist du Schmetterling verbrannt,

17 Und so lang du das nicht hast,
18 Dieses: Stirb und werde!
19 Bist du nur ein trüber Gast
20 Auf der dunklen Erde.

(Textopus: Selige Sehnsucht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/18667>)